

Pressebericht zum Burgspectaculum zu Neuravensburg

Kinder erleben Zauber des Mittelalters

WANGEN (vs)-Mit einem Nachmittag für Kinder ist gestern das "Mittelalter-liche Burgspectaculum" in Neuravensburg eröffnet worden. Bis ein-schließlich Pfingstmontag lässt das fahrend Volk aus allen Teilen Deutschlands" noch ihre Zelte auf der Burgruine aufgeschlagen.

"Was ist eine Gugel?" oder "Wie schwer ist die Sau am Speiß?" Solche und ähnliche Fragen hatten die Kinder zu beantworten, um am Ende den Sieg der "Bälger" davontragen zu können. Natürlich wurde auch mit der Armbrust und mit Pfeil und Bogengeschossen. Und weil die Buben sowieso gerne Ritter spielen und die Mädchen Prinzessin, fiel es ihnen nicht schwer, zum Burgspektakel "ge-wandert" zu kommen und in feierlicher Zeremonie den Ritterschlag beziehungs-weise die Krönung zum Burgfräulein ent-gegenzunehmen.

Bevor es aber soweit war, konnte man sich auf dem weitläufigen Gelände des Burgberges umsehen. Faszinierte den einen mehr die Gebräuche mittelalterlichen Lebens, so bummelten die anderen von Stand zu Stand, um sich einen Eindruck zu verschaffen. Geschichte war hautnah zu spüren. Ob nun bei den darstellenden Handwerkern, den Gauklern und Musikanten oder bei "Süßholzwasser" und "Gaumenschmaus". Speziell für die Kinder wurde das Wickeln von Blumenkränzen oder das Drechseln und Bürsten. Wer Lust hatte, der schmiedete sich etwas für den Hausgebrauch, ließ sich die Zukunft voraussagen oder erlag dem Zauber eines Märchenerzählers. Mutter und Vater standen dabei und staunten, wie das Ehepaar Dollinger aus dem Landkreis Lindau: "So groß und vielseitig hätten wir uns das nicht vorgestellt, wir kommen sicherlich noch einmal wieder!"



Bertram der Wanderer (Werner Danjela Stichnoth) erzählte den Rittern und Burgfräulein eine spannende Geschichte aus längst vergangener Zeit. Foto: vs